

Für jeden etwas:

Vereinsarbeit seit 1817

Die Vereine in Gottenheim prägen maßgeblich das Leben im Dorf

Weit zurück reicht die Tradition des Vereinslebens in Gottenheim. Auf kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet haben sich die Einwohner des Winzerdorfes am Tuniberg, das im Jahre 1871 eine Bahnlinie bekam, engagiert. Es gibt kaum einen der „alten Gottenheimer“, der keinem Verein angehört.

Der älteste aller Gottenheimer Vereine ist der katholische Kirchenchor, der im Jahre 1817 gegründet wurde. Nicht viel später kam der Gottenheimer Schützenverein dazu. Doch dieser Verein – im Gegensatz zum Kirchenchor, der heute noch sehr rege ist – fand nur kurze Zeit Resonanz. Das Schießen war früher eine teure Angelegenheit, die sich die armen Gottenheimer Bauern nicht leisten konnten. So geschah es, daß der Schützenverein bereits im Jahre 1834 aus Mangel an Geldunterstützung aufgeben mußte. Ähnlich erging es auch der Freiwilligen Feuerwehr, die im Jahre 1861 aus der Löschmannschaft entstand. Kurze Zeit später mußte sie aufgelöst werden und wurde erst im März 1928 neu gegründet. Diese Freiwillige Feuerwehr besteht heute noch und wird seit 1971 von Kommandant Erich Hess geleitet.

Gottenheims kulturelle Vereine, ohne die man sich im Winzerdorf weder eine weltliche noch eine kirchliche Feier vorstellen kann, sind der Männergesangverein „Liederkranz“ und der Musikverein. Beide Vereine wurden im

vergangenen Jahrhundert gegründet. Mutige Männer hielten mehr als 100 Jahre diese Vereine aufrecht, die in all den Jahren mit Schwierigkeiten verschiedenster Art zu kämpfen hatten. 1875 wurde der Männergesangverein „Liederkranz“ gegründet. Die Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte 1948. Die Jubiläumsfeiern 1950, 1955, 1965 und 1975 waren Ereignisse, an denen sich das ganze Dorf beteiligte. 1975 erhielt der Verein aus der Hand des Regierungspräsidenten die Zelter-Plakette.

Die mit wechselnden Besetzungen zu verschiedenen örtlichen Anlässen auftretenden Gottenheimer Musikanten schlossen sich im Jahre 1882 – sieben Jahre nach den Sängern – zu einem Verein zusammen. Wie der Gesangverein hatte auch der Musikverein einen schnellen Aufschwung im Dorf. In den Jahren des Ersten und des Zweiten Weltkriegs hatte auch dieser Verein stark zu leiden. Viele bewährte Musiker blieben im Krieg, und nach der Auflösung durch die Besatzungsmacht standen die Gottenheimer Musiker wieder am Anfang. Die Wiedergründung erfolgte 1948, als der Blasmusikverband Kaiserstuhl-Tuniberg sein erstes Verbandsmusikfest in Gottenheim veranstaltete. In den sechziger und siebziger Jahren hatte der Musikverein seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Große Erfolge brachten die Aktiven von zahlreichen Wertungs- und

Kritikspielen mit nach Hause. Man spielte in der Oberstufe und erreichte einmal einen ersten Rang. Zum 100jährigen Vereinsbestehen wurde dem Verein die „Pro-Musika-Plakette“ überreicht.

Die Vereinsfarben Schwarz-Weiß gab sich der Sportverein (SV) Gottenheim bei der Gründung 1922. Auch in diesem Verein, der heute der größte in Gottenheim ist, gab es Höhen und Tiefen. Im sportlichen Bereich – man widmet sich hauptsächlich dem Fußball – gab es immer wieder ein Auf und Ab. Die Kicker spielten mal in einer höheren Klasse oder – wie jetzt auch – in der untersten Klasse. Doch das Sportgelände, das der SV an der Buchheimer Straße hat, ist gut und war zum Zeitpunkt der Übergabe beispielhaft in der gesamten Umgebung.

Auch der Tennisclub Gottenheim, der bereits seit zehn Jahren besteht, wurde zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil im Vereinsleben des Dorfes. Seit 1971 gibt es in Gottenheim auch einen Radsportverein. Dieser Verein, der sich hauptsächlich dem Rennsport sowie dem Korsowandern verschrieben hat, veranstaltet das jährliche Ostermontags-Radrennen, das Teilnehmer und Besucher aus mehreren Nationen anlockt.

Offiziell wurde die Narrenzunft „Gottenheimer Krutstorze“ erst im Jahre 1952 gegründet, doch schon lange vor-

her hatte die Gottenheimer Fasnet eine große Bedeutung. Die „Krutstorze“ sind ein Garant dafür, daß die bekannte und beliebte Gottenheimer Fasnet weiter bestehenbleibt. Die Angelfischer sind in Gottenheim seit 1972 im Angelsportverein organisiert. Mit dem Riedweiher hat der Verein

Noch sehr jung sind in Gottenheim der Schachclub und der Akkordeonspielring Umkirch/Gottenheim. Der Akkordeonspielring wurde erst im vergangenen Jahr aus der Taufe gehoben. Doch schon heute ist diese Gruppe aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzuden-

ken. Schon bei vielen örtlichen Anlässen hat der Akkordeonspielring Bevölkerung mit seiner Musik erfreut. Der Schachclub, ein Club, der mehr verborgenen arbeitet, wurde 1984 gegründet. Mit einem Vereinsturnier hat der Verein erstmals in die Öffentlichkeit. Zu den Gottenheimer Vereinen zählen auch das Deutsche Rote Kreuz und der Verein der Kriegs- und Wehrdienstopfer, die beide stattliche Mitgliederzahlen im Dorf haben. Weithin verfügt die Gemeinde Gottenheim über mehrere Vereinigungen, die Interessen mehr im politischen als kulturellen Bereich liegen.



*ALT UND NEU
harmonieren
gut im Ortsbild
der 900 Jahre
alten Gemeinde.*

Bild: Berthold Metzger